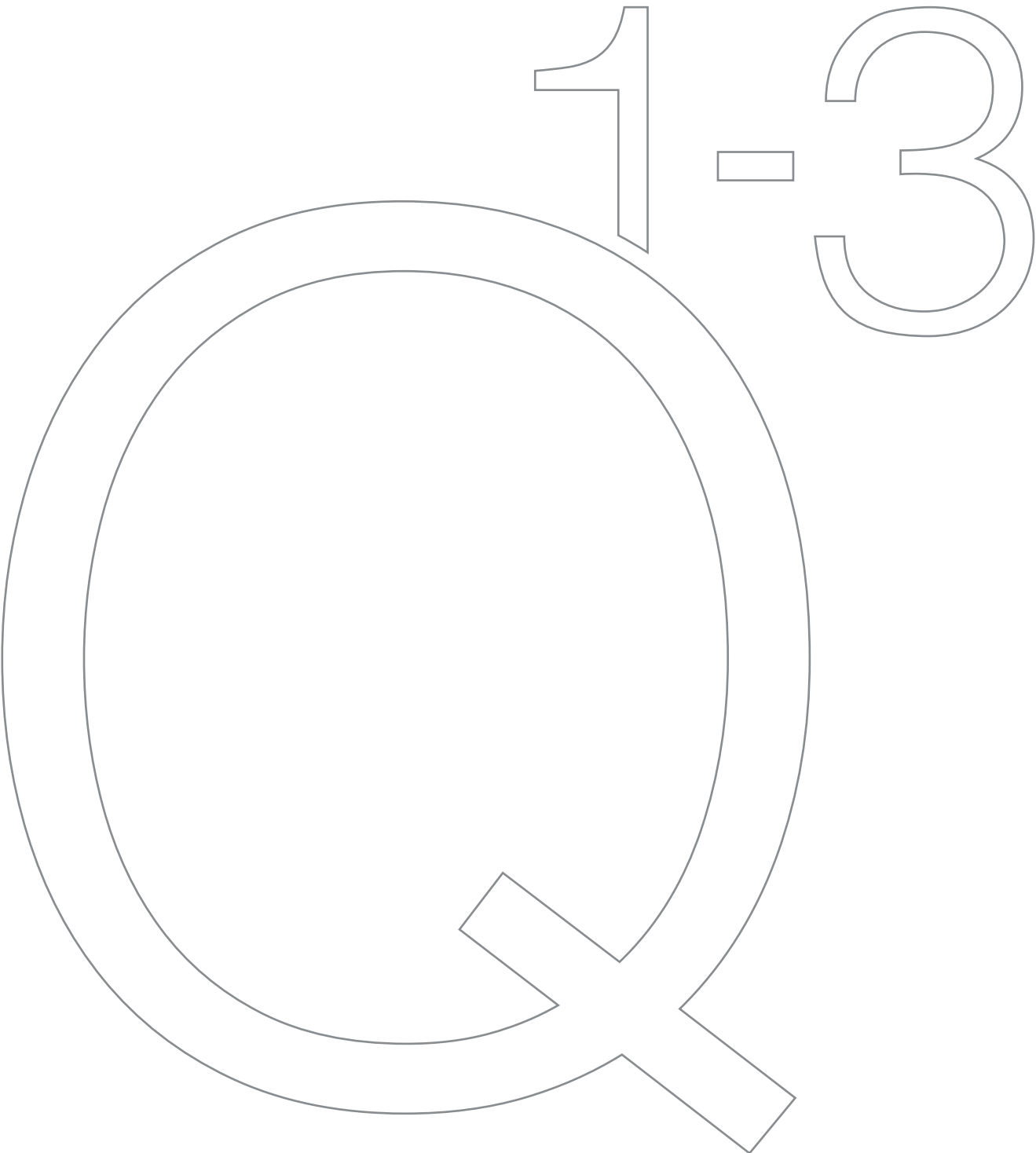


FINANZBERICHT
1.-3. QUARTAL 2020



Kennzahlen im Überblick

ANDRITZ-GRUPPE	02
Geschäftsbereiche	03

Lagebericht 04

Konzernabschluss der ANDRITZ-GRUPPE

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	09
Konzerngesamtergebnisrechnung	10
Konzernbilanz	11
Konzern-Cashflow-Statement	12
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	13

KENNZAHLEN DER ANDRITZ-GRUPPE

	Einheit	Q1-Q3 2020	Q1-Q3 2019	+/-	Q3 2020	Q3 2019	+/-	2019
Auftragsingang	MEUR	4.744,7	5.799,1	-18,2%	1.708,0	2.093,9	-18,4%	7.282,0
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	7.330,1	8.120,7	-9,7%	7.330,1	8.120,7	-9,7%	7.777,6
Umsatz	MEUR	4.842,7	4.752,6	+1,9%	1.669,7	1.690,2	-1,2%	6.673,9
EBITDA	MEUR	404,8	329,9	+22,7%	146,2	67,2	+117,6%	537,6
EBITA ¹⁾	MEUR	278,5	183,9	+51,4%	104,2	6,4	+1.528,1%	343,2
EBITA-Marge	%	5,8	3,9	-	6,2	0,4	-	5,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	MEUR	218,2	93,8	+132,6%	80,8	-35,1	+330,2%	237,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	MEUR	192,2	58,1	+230,8%	73,2	-50,0	+246,4%	180,9
Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	134,7	40,7	+231,0%	51,4	-35,1	+246,4%	122,8
Konzernergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	137,3	46,5	+195,3%	52,4	-31,0	+269,0%	127,8
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	MEUR	255,1	439,2	-41,9%	155,1	167,3	-7,3%	821,6
Investitionen	MEUR	87,6	96,9	-9,6%	27,7	34,9	-20,6%	157,1
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	27.786	29.690	-6,4%	27.786	29.690	-6,4%	29.513
Bilanzsumme	MEUR	6.927,6	7.183,9	-3,6%	6.927,6	7.183,9	-3,6%	7.234,1
Eigenkapitalquote	%	17,2	15,7	-	17,2	15,7	-	16,9
Bruttoliquidität	MEUR	1.556,3	1.377,0	+13,0%	1.556,3	1.377,0	+13,0%	1.609,8
Nettoliquidität	MEUR	253,8	9,8	+2.489,8%	253,8	9,8	+2.489,8%	244,9
Nettoumlaufvermögen	MEUR	22,2	30,5	-27,2%	22,2	30,5	-27,2%	-134,0

1) Die Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte betragen 55,7 MEUR (Q1-Q3 2019: 61,0 MEUR; 2019: 76,2 MEUR); der Wertminderungsaufwand der Firmenwerte beträgt 4,7 MEUR (Q1-Q3 2019: 29,2 MEUR; 2019: 29,1 MEUR).

Alle Zahlen gemäß IFRS. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten. MEUR = Million Euro, TEUR = Tausend Euro.

KENNZAHLEN DER GESCHÄFTSBEREICHE

Pulp & Paper

	Einheit	Q1-Q3 2020	Q1-Q3 2019	+/-	Q3 2020	Q3 2019	+/-	2019
Auftragseingang	MEUR	2.416,3	3.089,0	-21,8%	716,5	1.163,3	-38,4%	3.632,5
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	2.938,3	3.468,3	-15,3%	2.938,3	3.468,3	-15,3%	3.164,3
Umsatz	MEUR	2.447,3	2.060,9	+18,7%	851,7	750,6	+13,5%	2.869,5
EBITDA	MEUR	288,1	240,5	+19,8%	103,3	77,5	+33,3%	351,4
EBITDA-Marge	%	11,8	11,7	-	12,1	10,3	-	12,2
EBITA	MEUR	230,4	181,2	+27,2%	84,1	57,6	+46,0%	271,0
EBITA-Marge	%	9,4	8,8	-	9,9	7,7	-	9,4
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	11.169	11.925	-6,3%	11.169	11.925	-6,3%	11.984

Metals

	Einheit	Q1-Q3 2020	Q1-Q3 2019	+/-	Q3 2020	Q3 2019	+/-	2019
Auftragseingang	MEUR	842,7	1.238,8	-32,0%	354,6	429,0	-17,3%	1.582,2
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.286,6	1.655,0	-22,3%	1.286,6	1.655,0	-22,3%	1.532,7
Umsatz	MEUR	1.049,0	1.181,4	-11,2%	350,8	422,7	-17,0%	1.636,9
EBITDA	MEUR	9,1	-35,5	+125,6%	3,3	-51,3	+106,4%	-1,5
EBITDA-Marge	%	0,9	-3,0	-	0,9	-12,1	-	-0,1
EBITA	MEUR	-22,6	-80,5	+71,9%	-7,6	-73,6	+89,7%	-73,8
EBITA-Marge	%	-2,2	-6,8	-	-2,2	-17,4	-	-4,5
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	6.737	7.562	-10,9%	6.737	7.562	-10,9%	7.485

Hydro

	Einheit	Q1-Q3 2020	Q1-Q3 2019	+/-	Q3 2020	Q3 2019	+/-	2019
Auftragseingang	MEUR	961,4	944,8	+1,8%	469,0	343,0	+36,7%	1.350,2
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	2.639,3	2.556,0	+3,3%	2.639,3	2.556,0	+3,3%	2.661,0
Umsatz	MEUR	892,6	1.026,8	-13,1%	305,0	351,2	-13,2%	1.470,7
EBITDA	MEUR	61,8	89,4	-30,9%	19,7	29,2	-32,5%	134,1
EBITDA-Marge	%	6,9	8,7	-	6,5	8,3	-	9,1
EBITA	MEUR	35,3	58,0	-39,1%	11,3	13,9	-18,7%	105,9
EBITA-Marge	%	4,0	5,6	-	3,7	4,0	-	7,2
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	7.205	7.370	-2,2%	7.205	7.370	-2,2%	7.202

Separation

	Einheit	Q1-Q3 2020	Q1-Q3 2019	+/-	Q3 2020	Q3 2019	+/-	2019
Auftragseingang	MEUR	524,3	526,5	-0,4%	167,9	158,6	+5,9%	717,1
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	465,9	441,4	+5,6%	465,9	441,4	+5,6%	419,6
Umsatz	MEUR	453,8	483,5	-6,1%	162,2	165,7	-2,1%	696,8
EBITDA	MEUR	45,8	35,5	+29,0%	19,9	11,8	+68,6%	53,6
EBITDA-Marge	%	10,1	7,3	-	12,3	7,1	-	7,7
EBITA	MEUR	35,4	25,2	+40,5%	16,4	8,5	+92,9%	40,1
EBITA-Marge	%	7,8	5,2	-	10,1	5,1	-	5,8
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	2.675	2.833	-5,6%	2.675	2.833	-5,6%	2.842

LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die konjunkturelle Entwicklung der wichtigsten Wirtschaftsregionen der Welt war auch im 3. Quartal 2020 von den negativen Auswirkungen der globalen Covid-19-Pandemie gekennzeichnet. Allerdings zeigten die von vielen Staaten zur Bewältigung der Krise und ihrer wirtschaftlichen Folgen eingeleiteten Konjunktur- und Hilfspakete (Steuersenkungen, Zinssenkungen etc.) erste positive Effekte. Insbesondere in China konnte sich die Konjunktur mittlerweile wieder leicht erholen und im Berichtsquartal ein Wachstum verzeichnen. In Europa und in den USA sind dagegen kaum Anzeichen einer baldigen deutlichen Erholung erkennbar, jedoch sollte gemäß Wirtschaftsforscher der Tiefpunkt der konjunkturellen Entwicklung bereits überschritten sein. Das starke Ansteigen der Infektionen in den letzten Wochen stellt allerdings ein erhebliches Risiko für die weitere Wirtschaftserholung dar. Weiterhin sehr schwierig bleibt die wirtschaftliche Situation in Schwellenländern wie Brasilien und Indien, die noch immer stark von der Pandemie betroffen sind.

Quellen: Research-Berichte verschiedener Banken, OECD

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Umsatz

Der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE im 3. Quartal 2020 lag mit 1.669,7 MEUR nur geringfügig unter dem Niveau des Vorjahresvergleichswerts (-1,2% versus Q3 2019: 1.690,2 MEUR). Der Geschäftsbereich Pulp & Paper konnte den Umsatz im Jahresvergleich – insbesondere durch die Abarbeitung der in den vergangenen Quartalen erhaltenen Großaufträge im Bereich Neuanlagen – deutlich erhöhen (+13,5%). Die Umsätze in den Geschäftsbereichen Metals (-17,0%) und Hydro (-13,2%) waren durch den starken Rückgang des Auftragseingangs der letzten Quartale bzw. Jahre im Jahresvergleich deutlich rückläufig. Der Umsatz des Geschäftsbereichs Separation ging ebenfalls zurück (-2,1%).

Der Umsatz der Gruppe in den ersten drei Quartalen 2020 betrug 4.842,7 MEUR und lag damit etwas über dem Niveau des Vorjahresvergleichswerts (+1,9% versus Q1-Q3 2019: 4.752,6 MEUR). Dies ist auf den starken Umsatzanstieg im Bereich Pulp & Paper zurückzuführen, der den rückläufigen Umsatz in den anderen Geschäftsbereichen mehr als wettmachen konnte.

Die Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche im Überblick:

	Einheit	Q1-Q3 2020	Q1-Q3 2019	+/-
Pulp & Paper	MEUR	2.447,3	2.060,9	+18,7%
Metals	MEUR	1.049,0	1.181,4	-11,2%
Hydro	MEUR	892,6	1.026,8	-13,1%
Separation	MEUR	453,8	483,5	-6,1%

Anteil Serviceumsatz am Umsatz der Gruppe und der Geschäftsbereiche in %

Der Service-Bereich verzeichnete in den ersten drei Quartalen 2020 aufgrund der Covid-19-bedingten weltweiten Reiseeinschränkungen bzw. Zugangsbeschränkungen zu einzelnen Kunden- und Projektstandorten einen Umsatzrückgang. Der Anteil am Gesamtumsatz in den ersten drei Quartalen 2020 verringerte sich auf 36% (Q1-Q3 2019: 40%).

	Q1-Q3 2020	Q1-Q3 2019	Q3 2020	Q3 2019
ANDRITZ-GRUPPE	36	40	36	40
Pulp & Paper	40	52	39	48
Metals	23	27	23	29
Hydro	33	30	33	32
Separation	50	47	47	46

Auftragseingang

Der Auftragseingang der Gruppe entwickelte sich im 3. Quartal 2020 trotz der latenten weltweiten Wirtschaftskrise erfreulich und lag mit 1.708,0 MEUR nur 18,4% unter dem sehr hohen Vorjahresvergleichswert (Q3 2019: 2.093,9 MEUR), der einen Großauftrag im Geschäftsbereich Pulp & Paper enthalten hatte. Vor allem der Geschäftsbereich Hydro konnte im Jahresvergleich den Auftragseingang durch den Erhalt einiger größerer Aufträge deutlich steigern.

Die Entwicklung der Geschäftsbereiche im Detail:

- Pulp & Paper: Der Auftragseingang betrug 716,5 MEUR und lag damit 38,4% unter dem sehr hohen Vorjahresvergleichswert (Q3 2019: 1.163,3 MEUR), der einen Großauftrag zur Lieferung von Zellstoffproduktionstechnologien nach Südamerika enthalten hatte.
- Metals: Mit 354,6 MEUR lag der Auftragseingang deutlich unter dem Vorjahresvergleichswert (-17,3% versus Q3 2019: 429,0 MEUR). Während sich der Auftragseingang im Bereich Metals Forming durch den Erhalt einiger größerer Aufträge aus dem Bereich Elektromobilität im Quartalsvergleich leicht erhöhte, war der Auftragseingang im Bereich Metals Processing aufgrund der konjunkturell bedingt niedrigen Nachfrage in der weltweiten Stahl- und Edelstahlindustrie deutlich rückläufig.
- Hydro: Der Auftragseingang entwickelte sich mit 469,0 MEUR sehr erfreulich und lag 36,7% über dem Vorjahresvergleichswert (Q3 2019: 343,0 MEUR). Dieser starke Anstieg ist im Wesentlichen auf den Erhalt einiger größerer Aufträge aus Nordamerika und Asien zurückzuführen.
- Separation: Der Auftragseingang betrug 167,9 MEUR und lag damit etwas über dem Vorjahresvergleichswert (+5,9% versus Q3 2019: 158,6 MEUR). Vor allem der Bereich Fest-Flüssig-Trennung entwickelte sich im Berichtszeitraum sehr positiv.

In den ersten drei Quartalen 2020 lag der Auftragseingang der Gruppe mit 4.744,7 MEUR deutlich unter dem hohen Niveau des Vorjahresvergleichswerts (-18,2% versus Q1-Q3 2019: 5.799,1 MEUR), der zwei Großaufträge für die Errichtung neuer Zellstoffwerke im Geschäftsbereich Pulp & Paper enthalten hatte. Der Geschäftsbereich Metals war sowohl durch den weltweiten Konjunkturereinbruch als Folge der globalen Covid-19-Pandemie als auch die anhaltende strukturelle Schwäche des globalen Automobilmarkts beeinträchtigt. Der Auftragseingang in den Geschäftsbereichen Hydro und Separation erreichte trotz der schwierigen Rahmenbedingungen praktisch die Niveaus der jeweiligen Vorjahresvergleichswerte.

Die Geschäftsbereiche im Detail:

	Einheit	Q1-Q3 2020	Q1-Q3 2019	+/-
Pulp & Paper	MEUR	2.416,3	3.089,0	-21,8%
Metals	MEUR	842,7	1.238,8	-32,0%
Hydro	MEUR	961,4	944,8	+1,8%
Separation	MEUR	524,3	526,5	-0,4%

Ergebnis

Strenge Kostendisziplin und die Fortführung der aufgrund der Corona-Krise eingeleiteten Effizienzmaßnahmen zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit und der Liquidität führten gemeinsam mit dem hohen Umsatz zu einem Anstieg des operativen Ergebnisses (EBITA) auf 104,2 MEUR. Enthalten in diesem Ergebnis sind Rückstellungen für kapazitive Anpassungen von insgesamt rund 26 MEUR, vor allem für die Bereiche Metals Forming und Hydro sowie in kleinerem Maße auch für die anderen Geschäftsbereiche. Das Ergebnis liegt damit auch signifikant über dem Vorjahresvergleichswert (Q3 2019: 6,4 MEUR), der ebenfalls Rückstellungen für die Restrukturierung des Bereichs Metals Forming (Schuler) sowie für kleinere kapazitive Anpassungsmaßnahmen in den anderen Geschäftsbereichen von insgesamt rund 95 MEUR enthalten hatte.

Bereinigt um diese Sondereffekte beträgt das EBITA der Gruppe im Berichtsquartal 130,3 MEUR (EBITA der Gruppe Q3 2019 bereinigt um Sondereffekte: 101,7 MEUR) bzw. erreicht die Rentabilität ein sehr erfreuliches Niveau von 7,8% (EBITA-Marge Q3 2019 bereinigt um Sondereffekte: 6,0%).

Die Entwicklung nach Geschäftsbereichen:

- Im Geschäftsbereich Pulp & Paper erreichte die Rentabilität mit 9,9% erneut ein sehr hohes Niveau (Q3 2019: 7,7%), wobei sich sowohl der Bereich Neuanlagen als auch der Bereich Service sehr erfreulich entwickelten. Die bereinigte EBITA-Marge erhöhte sich auf 10,2% (Q3 2019: 8,1%).
- Die EBITA-Marge im Geschäftsbereich Metals betrug -2,2% (Q3 2019: -17,4%). Dies ist im Wesentlichen auf die oben genannten Restrukturierungsrückstellungen im Bereich Metals Forming sowie die Abarbeitung von margin-schwachen Aufträgen als Folge des unverändert starken Wettbewerbs zurückzuführen. Bereinigt um die Restrukturierungsaufwendungen betrug die EBITA-Marge 2,4% (Q3 2019: 2,3%).
- Die EBITA-Marge im Geschäftsbereich Hydro betrug 3,7% (Q3 2019: 4,0%). Die bereinigte EBITA-Marge erreichte 5,8% (Q3 2019: 6,0%).

- Im Geschäftsbereich Separation entwickelte sich die Rentabilität weiter sehr erfreulich und stieg auf 10,1% (Q3 2019: 5,1%) an. Die um Restrukturierungsmaßnahmen bereinigte EBITA-Marge erhöhte sich auf 10,9% (Q3 2019: 6,2%).

Das EBITA der Gruppe in den ersten drei Quartalen 2020 betrug 278,5 MEUR und beinhaltet Vorsorgen für kapazitive Anpassungsmaßnahmen von rund 35 MEUR. Es lag signifikant über dem Vorjahresvergleichswert (Q1-Q3 2019: 183,9 MEUR), der ebenfalls Sondereffekte – Maßnahmen für kapazitive Anpassungen von insgesamt 103 MEUR (davon 86 MEUR für Metals Forming) – beinhaltete. Die Rentabilität betrug 5,8% (Q1-Q3 2019: 3,9%).

Das um die genannten Maßnahmen bereinigte EBITA der Gruppe beträgt 313,1 MEUR (EBITA Q1-Q3 2019 bereinigt um Sondereffekte: 286,9 MEUR). Die bereinigte EBITA-Marge betrug 6,5% (EBITA-Marge Q1-Q3 2019 bereinigt um Sondereffekte: 6,0%) und lag damit über dem Vorjahresvergleichswert.

Das Finanzergebnis verbesserte sich auf -26,0 MEUR (Q1-Q3 2019: -35,7 MEUR). Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg des sonstigen Finanzergebnisses (u.a. auf die stichtagsbezogene Fremdwährungsbewertung von konzerninternen Darlehen und Bankguthaben in Fremdwährung) zurückzuführen.

Das Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) erhöhte sich deutlich auf 134,7 MEUR (+231,0% versus Q1-Q3 2019: 40,7 MEUR), wovon 137,3 MEUR (Q1-Q3 2019: 46,5 MEUR) auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft und -2,6 MEUR (Q1-Q3 2019: -5,7 MEUR) auf nicht beherrschende Anteile entfielen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme lag bei 6.927,6 MEUR (31. Dezember 2019: 7.234,1 MEUR), die Eigenkapitalquote betrug 17,2% (31. Dezember 2019: 16,9%).

Die Bruttoliquidität per 30. September 2020 betrug 1.556,3 MEUR (per ultimo 2019: 1.609,8 MEUR), die Nettoliquidität lag bei 253,8 MEUR (per ultimo 2019: 244,9 MEUR).

Zusätzlich zur hohen Liquidität standen der ANDRITZ-GRUPPE per 30. September 2020 folgende Kredit- und Avallinien für Vertragserfüllungen, Anzahlungen, Gewährleistungen etc. zur Verfügung:

- Kreditlinien: 338 MEUR, davon 229 MEUR ausgenutzt
- Avallinien: 5.695 MEUR, davon 2.645 MEUR ausgenutzt

Wesentliche Risiken in den restlichen Monaten des Geschäftsjahrs

Aktuelle Risiken

Die Corona-Krise und ihre Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und die von ANDRITZ bedienten Märkte stellen wesentliche und erhebliche Risiken für die Geschäftsentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE in den verbleibenden Monaten des Jahres 2020 und auch darüber hinaus dar. Da weder die weitere Entwicklung der Pandemie noch deren Ende aus heutiger Sicht abschätzbar sind, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die weltweite Wirtschaftsschwäche auch 2021 andauert bzw. sich eventuell sogar noch weiter verschärft. Dies könnte zu weiteren negativen Auswirkungen auf die Entwicklung von Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis der ANDRITZ-GRUPPE führen.

Eine detaillierte Darstellung der strategischen und operativen Risiken sowie Informationen zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem können dem ANDRITZ-Finanzbericht 2019 entnommen werden.

AUSBLICK

Die Corona-Krise hat in den ersten drei Quartalen 2020 zu einem deutlichen Schrumpfen der weltweiten Wirtschaftsleistung geführt, wenngleich seit dem Lockern der Lockdowns – vor allem in der westlichen Welt und in China – seit Mai deutliche Erholungstendenzen feststellbar sind. Dies ist in erster Linie auf Nachholeffekte nach Ende der Restriktionen zurückzuführen. Die Aussichten für die kommenden Monate sind – gemäß Einschätzung führender Wirtschaftsexperten – weiter leicht positiv, jedoch mit hoher Unsicherheit behaftet, da durch das erneute Ansteigen der Infektionszahlen viele Länder bereits wieder Lockdowns verhängt oder das Wirtschaftsleben massiv eingeschränkt haben. Insgesamt betrachtet gehen die Wirtschaftsforscher aus heutiger Sicht von einer – im Vergleich zum sehr niedrigen Niveau des heurigen Jahres – leichten Wirtschaftserholung im Jahr 2021 aus.

Die von ANDRITZ bedienten Märkte waren bzw. sind – wenngleich auch in unterschiedlichem Ausmaß – ebenso von den negativen Auswirkungen der Corona-Krise und der damit einhergehenden Wirtschaftsschwäche betroffen. Einige mittlere/größere Investitionsprojekte bzw. Auftragsvergaben wurden kundenseitig verlangsamt oder bis auf weiteres verschoben. Das betrifft vor allem den Bereich Neuanlagen, aber auch der Bereich Service ist davon betroffen.

Bedingt durch die in den letzten Wochen und Monaten weltweit deutlich gestiegenen Infektionszahlen ist die weitere Entwicklung in den kommenden Monaten auch für ANDRITZ mit einiger Unsicherheit behaftet.

Aufgrund der guten Ergebnisentwicklung in den ersten drei Quartalen und auf Basis des bestehenden Auftragsstands geht ANDRITZ nun für das Gesamtjahr 2020 aus heutiger Sicht von einer im Vergleich zum Vorjahr in etwa gleichbleibenden Rentabilität (EBITA-Marge) vor Sondereffekten (Rückstellungen für kapazitive Anpassungsmaßnahmen) aus (EBITA-Marge 2019 vor Sondereffekten: 6,8%). Bei der Rentabilität inklusive Berücksichtigung von Sondereffekten (EBITA-Marge 2020 berichtet) wird aus heutiger Sicht eine stabile bis leicht steigende Rentabilität im Vergleich zum Vorjahr (EBITA-Marge 2019 berichtet: 5,1%) erwartet.

Die im Rahmen der Veröffentlichung der Ergebnisse für das zweite Quartal 2020 abgegebene Guidance für die Umsatzentwicklung bleibt unverändert. ANDRITZ erwartet für das Geschäftsjahr 2020 aus heutiger Sicht einen im Vergleich zu 2019 (6.674 MEUR) etwas niedrigeren Umsatz.

Sollten sich die Infektionszahlen jedoch in den kommenden Wochen und Monaten weltweit weiter deutlich erhöhen und weitere Staaten oder Regionen Lockdowns verhängen, dann könnte dies negative Auswirkungen auf die Abarbeitung von Aufträgen bzw. auf den Auftragseingang und somit einen negativen Einfluss auf die finanzielle Entwicklung von ANDRITZ haben. Dies könnte – zusätzlich zu den im 4. Quartal 2020 und in der obigen Guidance berücksichtigten Rückstellungen für kapazitive Anpassungsmaßnahmen – weitere finanzielle Vorsorgen für zusätzliche Anpassungsmaßnahmen in einzelnen Geschäftsbereichen notwendig machen, die das Ergebnis der ANDRITZ-GRUPPE negativ beeinträchtigen könnten.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ERSTEN DREI QUARTALE 2020 (UNGEPRÜFT)

(in TEUR)	Q1-Q3 2020	Q1-Q3 2019	Q3 2020	Q3 2019
Umsatz	4.842.741	4.752.631	1.669.761	1.690.190
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	39.476	38.353	2.507	8.523
Aktivierete Eigenleistungen	3.611	575	504	186
Sonstige Erträge	58.442	57.186	16.727	23.215
Materialaufwand	-2.640.298	-2.325.556	-928.865	-866.689
Personalaufwand	-1.333.702	-1.545.780	-428.387	-541.513
Sonstige Aufwendungen	-565.458	-647.472	-186.051	-246.724
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	404.812	329.937	146.196	67.188
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-181.988	-207.003	-65.458	-77.607
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte	-4.674	-29.180	0	-24.680
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	218.150	93.754	80.738	-35.099
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-130	-85	205	-52
Zinserträge	12.590	15.689	3.613	5.889
Zinsaufwendungen	-35.729	-39.477	-11.701	-11.977
Sonstiges Finanzergebnis	-2.663	-11.823	369	-8.789
Finanzergebnis	-25.932	-35.696	-7.514	-14.929
Ergebnis vor Steuern (EBT)	192.218	58.058	73.224	-50.028
Ertragsteuern	-57.521	-17.347	-21.864	14.959
KONZERNERGEBNIS	134.697	40.711	51.360	-35.069
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Konzernergebnis	137.299	46.460	52.446	-30.997
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	-2.602	-5.749	-1.086	-4.072
Unverwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	1,38	0,46	0,53	-0,31
Verwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	1,38	0,46	0,53	-0,31

KONZERNGESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

FÜR DIE ERSTEN DREI QUARTALE 2020 (VERKÜRZT, UNGEPRÜFT)

(in TEUR)	Q1-Q3 2020	Q1-Q3 2019	Q3 2020	Q3 2019
KONZERNERGEBNIS	134.697	40.711	51.360	-35.069
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-7.026	-39.272	-12.536	-11.996
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-365	-7.774	-261	-2.637
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	-7.391	-47.046	-12.797	-14.633
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-99.213	4.443	-25.972	-1.832
Ergebnis aus der Absicherung von Zahlungsströmen	7.254	-6.403	14.508	-1.698
Anteil am sonstigen Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-1	0	0	0
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	-91.960	-1.960	-11.464	-3.530
SONSTIGES ERGEBNIS (NACH ERTRAGSTEUERN)	-99.351	-49.006	-24.261	-18.163
GESAMTERGEBNIS	35.346	-8.295	27.099	-53.232
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Gesamtergebnis	38.644	-2.058	28.382	-48.959
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	-3.298	-6.237	-1.283	-4.274

KONZERNBILANZ

ZUM 30. SEPTEMBER 2020 (UNGEPRÜFT)

(in TEUR)	30. September 2020	31. Dezember 2019
AKTIVA		
Sachanlagen	1.196.887	1.295.238
Geschäfts- oder Firmenwerte	763.756	776.915
Immaterielle Vermögenswerte außer Geschäfts- oder Firmenwerte	246.222	309.197
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	4.668	4.802
Veranlagungen und sonstige Finanzanlagen	84.517	109.241
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	30.504	30.685
Aktive latente Steuern	150.180	179.457
Langfristige Vermögenswerte	2.476.734	2.705.535
Vorräte	857.236	842.389
Geleistete Anzahlungen	162.213	137.833
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	750.951	931.804
Vertragsvermögenswerte	792.399	734.146
Forderungen aus laufenden Steuern	27.389	30.293
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	365.676	336.017
Veranlagungen	345.612	304.045
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.145.729	1.200.794
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	3.691	11.238
Kurzfristige Vermögenswerte	4.450.896	4.528.559
SUMME AKTIVA	6.927.630	7.234.094
PASSIVA		
Grundkapital	104.000	104.000
Kapitalrücklagen	36.476	36.476
Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	1.039.439	1.066.111
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	1.179.915	1.206.587
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	9.504	12.972
Summe Eigenkapital	1.189.419	1.219.559
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	1.207.523	1.227.044
Leasingverbindlichkeiten	192.803	213.714
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	462.515	453.425
Sonstige Rückstellungen	173.884	139.842
Sonstige Verbindlichkeiten	22.053	43.164
Passive latente Steuern	151.437	159.662
Langfristige Schulden	2.210.215	2.236.851
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	100.134	132.437
Leasingverbindlichkeiten	46.051	46.394
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	714.101	668.934
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitraumbezogener Umsatzrealisierung	968.574	1.230.276
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung	249.616	231.962
Rückstellungen	469.714	489.847
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	16.631	37.830
Sonstige Verbindlichkeiten	963.175	935.028
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	4.976
Kurzfristige Schulden	3.527.996	3.777.684
SUMME PASSIVA	6.927.630	7.234.094

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

FÜR DIE ERSTEN DREI QUARTALE 2020 (UNGEPRÜFT)

(in TEUR)	Q1-Q3 2020	Q1-Q3 2019
Konzernergebnis	134.697	40.711
Ertragsteuern	57.521	17.347
Zinsergebnis	23.139	23.788
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten sowie von Geschäfts- und Firmenwerten und Sachanlagen	186.662	236.183
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	130	85
Veränderung der Rückstellungen	30.236	57.645
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und Finanzvermögen	-922	-12.105
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	14.648	17.465
Cashflow aus dem Ergebnis	446.111	381.119
Veränderung der Vorräte	-52.313	-83.117
Veränderung der geleisteten Anzahlungen	-30.309	-35.693
Veränderung der Forderungen	88.573	99.724
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	-87.572	57.246
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten aus zeitraumbezogener Umsatzrealisierung	-212.339	111.509
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten aus zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung	27.070	-29.144
Veränderung der Verbindlichkeiten	158.066	33.208
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-108.824	153.733
Erhaltene Zinsen	11.414	14.828
Gezahlte Zinsen	-29.653	-35.238
Erhaltene Dividenden	816	2.183
Gezahlte Ertragsteuern	-64.728	-77.467
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	255.136	439.158
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-61.844	-81.713
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	4.677	7.016
Auszahlungen für lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-348.785	-202.126
Einzahlungen aus dem Verkauf von lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	327.697	233.270
Auszahlungen für nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	0	-4.898
Netto-Cashflow aus Unternehmenserwerben	0	-7.080
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-78.255	-55.531
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen	0	-350.000
Einzahlungen aus Bank- und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	17.107	345.753
Auszahlungen für Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten sowie Leasingverbindlichkeiten	-97.783	-56.695
Dividendenzahlung	-49.889	-157.093
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen sowie Zahlungen an frühere Eigentümer	-2.000	-2.560
Erwerb eigener Aktien	-18.118	-38.019
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	-150.683	-258.614
VERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	26.198	125.013
Währungsumrechnung	-81.181	5.637
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-82	-1.135
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	1.200.794	858.758
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	1.145.729	988.273

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

FÜR DIE ERSTEN DREI QUARTALE 2020 (UNGEPRÜFT)

(in TEUR)	Davon entfallen auf Eigentümer der Muttergesellschaft							Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Fair Value-Rücklage	Rücklage der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	Währungsumrechnungsrücklage	Eigene Aktien			Gesamt
STAND ZUM 1. JÄNNER 2019	104.000	36.476	1.445.685	8.531	-82.140	-66.326	-130.934	1.315.292	15.504	1.330.796
Konzernergebnis			46.460					46.460	-5.749	40.711
Sonstiges Ergebnis				-14.178	-38.682	4.342		-48.518	-488	-49.006
Gesamtergebnis			46.460	-14.178	-38.682	4.342		-2.058	-6.237	-8.295
Dividenden			-156.491					-156.491	-602	-157.093
Veränderung der eigenen Aktien			-123				-36.657	-36.780		-36.780
Veränderung aus Aktienoptionsprogrammen			1.992					1.992		1.992
Umgliederungen und sonstige Veränderungen			-1.395		-87			-1.482	1.395	-87
STAND ZUM 30. SEPTEMBER 2019	104.000	36.476	1.336.128	-5.647	-120.909	-61.984	-167.591	1.120.473	10.060	1.130.533
STAND ZUM 1. JÄNNER 2020	104.000	36.476	1.413.451	-5.256	-102.880	-70.221	-168.983	1.206.587	12.972	1.219.559
Konzernergebnis			137.299					137.299	-2.602	134.697
Sonstiges Ergebnis				6.883	-7.026	-98.512		-98.655	-696	-99.351
Gesamtergebnis			137.299	6.883	-7.026	-98.512		38.644	-3.298	35.346
Dividenden			-49.719					-49.719	-170	-49.889
Veränderung der eigenen Aktien			-506				-16.320	-16.826		-16.826
Veränderung aus Aktienoptionsprogrammen			1.183					1.183		1.183
Umgliederungen und sonstige Veränderungen			46					46		46
STAND ZUM 30. SEPTEMBER 2020	104.000	36.476	1.501.754	1.627	-109.906	-168.733	-185.303	1.179.915	9.504	1.189.419

Kontakt und Impressum

ANDRITZ AG

Stattegger Straße 18

8045 Graz, Österreich

investors@andritz.com

Inhouse produziert mit firesys

Disclaimer:

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.